



Themen

- Weihnachtszeit
- Teddy Brumm
- Mozart, Bach ...
- Birgit Wildeman
- Gewürznelke
- Punsch
- Nachgefragt
- Silvester

Bräuche der Weihnachtszeit



*Rummel, rummel, ruttje,
Kriech ik noch en Futtje?
Kriech ik een, blev ik stohn,
Kriech ik twee, so will ik gohn.
Kriech ik dree, so wünsch ik
Glück, dat de Osche mit de
Posche dür de Schosteen flüch.
Dat ole Johr, dat nie Johr,
sind de Futtjes noch nicht gor,
pros Niejohr, pros Niejohr!*

Das nordfriesische Rummelpottlied hört man am Altjahrsabend auch auf Föhr.

Ein Jahr ist fast wieder vergangen, das Weihnachtsfest naht. Wir leben in der dunklen Jahreszeit und hoffen auf das Licht, das uns an Weihnachten wieder warm und hell scheinen wird. Mit der Adventszeit werden wir bereits auf dieses Fest eingestimmt. Heute haben wir auch in der dunklen Jahreszeit Helligkeit auf Straßen und in Häusern, in früheren Jahrhunderten herrschte die Dunkelheit, welche den Menschen Angst machte. Wenn Herbst- und Winterstürme um die Häuser heulten, schrieb man dies den bösen Geistern zu. Auf Inseln und Halligen kam dazu die Furcht vor den schweren Sturmfluten, welche in dieser Zeit Küsten, Inseln und Halligen heimsuchten.

Um diese Geister zu besänftigen und zu verscheuchen versuchte man mit Ritualen Sicherheit in die Zeit der Dunkelheit zu bringen. Daraus entwickelten sich im Laufe der Zeit Bräuche, welche teilweise bis in die heutige Zeit überliefert wurden. Zur Abschreckung der bösen Geister, welche in der Dunkel-

heit ihr Unwesen trieben, befestigte man über den Eingangstüren grüne Zweige aus Buchsbaum oder Immergrün, später waren es Tannenzweige, welche auch die Stuben schmückten. Das Grün machte Hoffnung auf die warme Jahreszeit, der Winter war dunkel, er war verbunden mit Kälte und Hungersnot.

Besonders bedeutsam ist auch heute noch die längste Nacht des Jahres, die Wintersonnenwende am 21. Dezember. Man glaubte, dass in dieser dunkelsten Nacht das Sonnenrad, welches sich täglich über den Himmel bewegt und Licht und Wärme bringt, durch die Übermacht der Dunkelheit zum Stehen gebracht würde. In dieser Nacht durfte sich nichts Drehbares unter freiem Himmel befinden, das Sonnenrad durfte in seinem Lauf nicht gestört werden. Ackerwagen, Pflüge, Schubkarren und anderes wurde in die Scheune gebracht, im Haus standen die Spinnräder still und die tägliche Arbeit wurde möglichst leise verrichtet. Der 21. Dezember ist dem heiligen Thomas gewidmet,

deshalb heißt dieser Abend auf Föhr der „Thams-Abend“. Heute ist das „Thamsen“ Anlass für die Jugendlichen Schabernack zu treiben, alles Drehbare wird weggeschleppt und muss oft tagelang gesucht werden. Man erzählt, dass einmal ein ganzer Ackerwagen auseinandergebaut und auf einem Scheunendach wieder zusammengesetzt wurde, der Eigentümer musste diesen dann vom Dach holen.

Am 24. Dezember erinnern sich die Christen an Jesu Geburt, mit Freude wird an diesem Tag ein Familienfest gefeiert an dem man sich gegenseitig beschenkt. Früher beschenkte man nur die Kinder am 1. Feiertag mit Nützlichem wie Handschuhe, Mütze und Strümpfe, vielleicht ein kleines Spielzeug oder einen Apfel, man war genügsam. Am Nikolaustag wurde auf die Fensterbank ein Teller oder Schuh gestellt, in der Hoffnung am Morgen eine süße Gabe zu finden, das erhoffen die Kinder auch heute noch.

Lesen Sie weiter auf der Rückseite ...

SCHAUKEL PFERD

Milo
Föhr-Edition
Limitierte Auflage · Nur bei uns
Jedes Jahr ein neues Motiv

9,95 €

Wyker Fußgängerzone
Telefon (0 46 81) 51 05
Richtig gutes Spielzeug!

Jahres-Inspektion

für alle 4-Zyl.-Pkw bis Bj. 2010 und älter
inkl. Material, max. 5l
ARAL Longlife 0/30
inkl. Mobi.-garantie

109,-

Ihr zertifizierter Servicepartner

AHH HÖPNER

Boldixumer Str. 20-22 · Wyk / Föhr
Telefon (0 46 81) 58 71 0

FRANCO
PIZZERIA RISTORANTE

Wir wünschen allen Freunden, Kunden und Geschäftspartnern ein frohes Fest und alles Gute für 2013

Königstraße 5 · Wyk · ☎ 3999

Insel Föhr
Telefon **5348**
STEFAN ROSSOL
Handy 01 51 - 11 54 63 66
Service rund um Haus & Garten

Calligraphy Cut
FÜR DAS ERLEBNIS VON VOLLEREM HAAR

FRISEUR POHLMANN
HAARSTYLIST

Wyk Sandwall 26 · Telefon (0 46 81) 44 29
www.inselfriseur.de

DAHLER & COMPANY
IMMOBILIEN

ZUHAUSE IN BESTEN LAGEN

BÜRO FÖHR-AMRUM
Wilhelmstraße 8 | 25938 Wyk auf Föhr
Tel. 04681.74 84 999 | Fax 04681.74 84 994
www.dahlercompany.de

Föhrer Kerzenscheune

Telefon (04681) 501869
Kerzenziehen und gestalten, ein Freizeitspass für groß und klein

... und Teestube
Telefon (04681) 580143
erlesene Teesorten, Kaffee und Waffeln, hausgebackene Kuchen, Flammkuchenabende

Nieblum · Poststraat 7
(gegenüber der Kurverwaltung)

Gleich nebenan können Sie auf 9 Rasenbahnen Golf spielen, das Erlebnis in Niblum!

Föhrer Spiel-Golf

Nord-Ostsee Sparkasse

IMMOBILIEN
Vermittlungen · Finanzierungen

Sie möchten auf den Nordseeinseln Föhr oder Amrum eine Immobilie erwerben oder verkaufen?

Unser Immobilienberater Georg Neisen berät Sie professionell und kompetent vor Ort.

Telefon 04681 5000-8821
www.nospa-immobilien.de

Ambulantes Pflegeteam

Wir wünschen unseren Kunden ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2013

Ihr Ambulantes Pflegeteam

www.ambulantespfegeteam.de · Tel. (04681) 74 89 00

Die Kraft im Alltag

Atelier Ginkgo
Gundula Haack

Goldschmiede: handmontierte Unikate
trad. fries. Filigran, auch Gold,
Restauration
zeitlose Freihandgraphik
Handel mit Lithophanien und raren Stoffen

25938 Wyk - Südstrand, Waldstraße N° 11a
offen: Mo, Di, Mi 15-18 Uhr, sowie Tel. 04681 / 639

Autohaus Föhr GmbH

Kfz Service An + Verkauf sämtlicher Fabrikate



Koogskuhl 12
25938 Wyk auf Föhr
Tel. 0 46 81 - 58 63 60
Fax 0 46 81 - 58 63 63

**BUCH
MACHT
KLUG!**

BÜCHER FÜR ALLE LESESLAGEN

MITTELSTRASSE 18 · 25938 WYK AUF FÖHR
TELEFON 0 46 81-45 05 · FAX 0 46 81-81 93

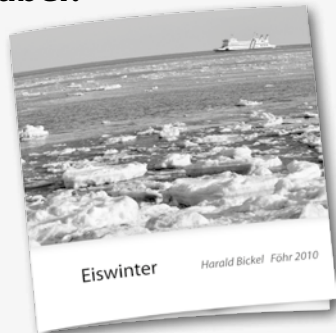
Eiswinter

Führer Eislandschaften in einem kleinen Fotoband. Für Liebhaber.

Eiswinter Föhr
Fotos von Harald Bickel
Verlag NordenMedia

7,90 €

32 Seiten, 21x21cm.
Überall im Buchhandel
auf Föhr vorrätig.



Lesestoff für alle Teddy Brumm Freunde

14,90 € 8,50 € 4,90 € 14,90 €

*Wir wünschen
allen unseren Kunden
eine friedliche
Weihnachtszeit und ein
gutes neues Jahr.*

GRAFIK-BÜRO BICKEL

Teddy Brumm und das Wetter

Teddy Brumm steht am Fenster und guckt nach draußen. Gar nicht so einfach etwas zu erkennen. Es regnet in Strömen und die Sicht ist fast versperrt. ‚Komisch‘, denkt Teddy Brumm, ‚eigentlich ist Wasser ja durchsichtig, aber mein Baumhaus im Garten kann ich kaum erkennen.‘ Vater Bär betritt das Zimmer und fragt: ‚Warum guckst du denn aus dem Fenster? Bei so viel Regen siehst du ja sowieso kaum etwas!‘ ‚Stimmt‘, antwortet Teddy Brumm, ‚aber ich warte auf besseres Wetter.‘ Vater Bär stellt sich neben Teddy Brumm und wahrscheinlich denken beide: Wie gut, dass die Häuser hohl sind. Was meint ihr? – Ganz laut prasseln die Tropfen gegen die Scheibe und obwohl es noch Tag ist, ist es ganz schön dunkel. ‚Hallo ihr zwei, es ist Teezeit!‘ Das ist die Stimme von Mama Bär, die mit einem Tablett voll Geschirr herein kommt. Dann wird der kleine runde Tisch ans Fenster gestellt, drei gemütliche Stühle dazu und Familie Bär nimmt Platz. Vater Bär ergreift die Teekanne vom Stövchen und schenkt allen ein. Teddy Brumms Griff nach dem Honig für den Tee ist ganz selbstverständlich. ‚Mh, lecker‘, sagt er nach dem ersten Schluck und



auch Vater Bär und Mama Bär sieht man an, dass das Getränk ihnen gut schmeckt. Alle drei lehnen sich in ihren Stühlen zurück und lauschen. Es regnet und regnet. Teddy Brumm muss an die Wüste denken: ‚Die Bewohner dort würden sich sicher über so viel Regen freuen.‘ Als er gerade so in diesen Gedanken schwelgt, ist es auf einmal still, ganz still. Familie Bär sieht sich an und dann sehen alle drei aus dem Fenster. ‚Wie abgeschaltet, oder?‘ fragt Teddy Brumm und die Eltern nicken. Dann sagt Teddy Brumm: ‚Wahrscheinlich ist die große Regenwolke einfach leer.‘ ‚Das ist das schöne bei uns im Norden: Gerade will man sich über das schlechte Wetter ärgern, bums ist es wieder schön oder wenigstens trocken,‘ stellt Vater Bär fest und Teddy Brumm ergänzt: ‚Und umgekehrt; gerade will man sich über das schöne Wetter freuen, bums ist

es wieder schlecht.‘ Die Familie unterhält sich noch einige Zeit über das Wetter beim Teetrinken: Warum ist Regen notwendig? Warum brauchen wir Sonne? Was ist eigentlich schönes Wetter? Was heißt eigentlich schlechtes Wetter? Und sie kommen zum Schluß: Wetter ist wie es ist, machen wir das Beste draus! Inzwischen hat es wieder angefangen zu regnen und Mama Bär fragt: ‚Na, was habt ihr denn für einen Tee getrunken?‘ ‚Pfefferminztee war es nicht und Kamillentee auch nicht‘, weiß Teddy Brumm als Antwort. Jetzt ist Vater Bär an der Reihe: ‚Auf keinen Fall war es grüner Tee, auch kein Salbeteetee, kein Vanilletee, kein ...‘ ‚Schietwettertee! Ihr Schietbüddel‘, ruft Mama Bär dazwischen, ‚darauf hättet ihr auch selbst kommen können bei der Wetterlage.‘ ‚Aha, und aus was besteht Schietwettertee? Doch wohl nicht aus Schiet, oder?‘ fragt Teddy Brumm lachend. ‚Nee, weiß Gott nicht‘, antwortet Mama Bär, ‚viele Blüten, Kräuter und Früchte sind in dem Tee.‘ Nach kurzer Unterhaltungspause erklärt Teddy Brumm das Wort ‚Schiet‘: ‚Ach so ist das: Der Tee wirkt gegen Schietlaune und ist gesund bei Scheißwetter!‘ Recht hat er!

Tante Renate

Mozart, Bach & Saint-Saëns

Auch in diesem Jahr findet in der Woche nach Weihnachten das Hauptkonzert der Kantorei St. Nicolai unter der Leitung von Martin Bruchwitz in der Boldixumer Kirche statt.

Traditionell wird die Kantorei dabei vom Hamburger Kirchenmusikdirektor und Organisten Thomas Dahl unterstützt, der mit seinem Collegium musicum St. Petri und Mitgliedern des Hamburger Bachchors jedes Jahr zu diesem Konzert nach Föhr kommt. Seit ein paar Jahren ist auch das Rungholt-Ensemble Hamburg mit dabei, sowie einzelne Gäste zur weiteren Unterstützung des Chores.

Die größte Änderung gibt es dieses Jahr bei der Auswahl der Solisten, die bis auf wenige Ausnahmen noch nicht bei einem Weihnachtskonzert der Kantorei St. Nicolai vertreten waren. Die Zuhörer dürfen sich also auf neue Stimmen freuen.

Zu diesem Konzert wird es wieder nummerierte Platzkarten geben. Dadurch können die Besucher entspannt zum Konzert kommen, ohne sich um einen guten Sitzplatz Gedanken machen zu müssen. Der Vorverkauf der Karten erfolgt über

die Buchhandlung „bu-bu“ am Sandwall, Karten gibt es seit Anfang Dezember. Vielleicht ja eine Idee für ein besonderes Weihnachtsgeschenk.

Das Konzert wird aus drei Teilen bestehen. Den Anfang und quasi das Hauptwerk bildet dabei die „Krönungsmesse“ von Wolfgang Amadeus Mozart, ein festliches Stück für Soli, Chor, Orchester und Orgel, das Mozart 1779 als Angestellter des Erzbischofs von Salzburg komponierte.

Danach, bei Bachs Kantate „Jauchzet Gott in allen Landen“ von 1730, ist besonders die Sopranistin Tanya Aspelmeier in den teilweise sehr hoch geführten virtuosen Solopartien gefordert.

Richtig weihnachtlich wird es dann beim Schlußstück, dem Oratorio de Noël op. 12, einem frühen Werk des französischen Komponisten Camille Saint-Saëns, welches er 1858 im Alter von 23 Jahren zu einem lateinischen Text komponierte. Neben den festlichen Chorstücken beeindruckt hier besonders der Part der Harfe.



Dieses Konzert bei Kerzenschein zieht jedes Jahr eine große Zuhörerzahl an, Einheimische und Gäste, und bildet den kirchenmusikalischen Höhepunkt in St. Nicolai.

Harald Bickel

Birgit Wildeman – Ein Portrait

Als Königin der Instrumente wird von Musikkennern die Orgel bezeichnet. Auch unter royalen Persönlichkeiten gibt es eine Rangordnung und bei der Orgel gleichermaßen. So zählt ein Instrument vom bedeutenden Orgelbauer Arp Schnitger (um 1700 in Hamburg lebend) zur 1. Riege der „Königlichen“.

Birgit Wildeman, Konzertorganistin auf Föhr, hat auf der Nachbarinsel Pellworm in der historischen „Alten Kirche“ auf der von Arp Schnitger gefertigten Barockorgel meisterlich unter Beweis gestellt, was mit der „Königin der Instrumente“ bei sachgerechter Handhabung an Hörschätzen zu erleben ist. Auf der CD, die rechtzeitig zum Weihnachtsfest neu aufgelegt wird, lässt Birgit Wildeman die bekannten „Größen“ wie Bach, Vivaldi oder Buxtehude virtuos erklingen, melancholisch-wehmütige Kompositionen sind eingefangen und in ihrer „Improvisation Limikolen“ gelingt es der Konzertorganistin, die Vogelstimmen und den Nordseewind einzufangen und widerzugeben. Limikolen, das sind stimmungswichtige Wattvögel des Wattenmeeres wie der Säbelschnäbler und der Brachvogel, faszinieren die Kirchenmusikerin ebenso wie das Rauschen der Blätter oder der Schilfgräser. In ihrer Arbeit als Organistin der St. Johannis Gemeinde Nieblum versucht sie immer wieder, die Stimme der Inselnatur einzubeziehen und zur Geltung zu bringen. Das Projekt „Vogelhochzeit“, im Rahmen der Sommerkonzerte 2012, war beispielhaft für die kreative Gestaltungskraft der Kirchenmusikerin. Ein Orgelkonzert wurde durch phantastische Vogelphotos von Peter Hering ergänzt und erweitert, ein gemeinsamer Abendspaziergang in die Föhrer Marsch zum „Vogelkiek“ und zum Vogelstimmeneinfangen machte das Projekt zum Erlebnis. Inseltradition wurde musikalisch dargeboten in der Konzertlesung „Die Seefahrer von St. Johannis“; ins „Reich der Mitte“ führte das Gesprächskonzert mit Ausstellung „Drachengesang und Kranichschrei“. In den Sommerkonzerten steht

aber jedes Jahr nicht nur die Kirchenorgel im Vordergrund. Sinfoniekonzerte, Flöten- und Harfenmusik, Trommeln und Trompeten sowie Gesang werden geboten. Für Kinder gibt es ein spezielles musikalisches Erlebnisprogramm.

Auch die Advents- und Weihnachtszeit „fordert“ die Kirchenmusikerin „alle Jahre wieder“. Ein Advents-Organkonzert

genheit, Verwurzelung zur Erde, die Nähe zu den Elementen wie Meer und Wind bietet St. Johannes mit seinen wehrhaften Mauern und seiner akustischen Breite.

Die Konzertmusik und damit verbunden Ausstellungen, Gesprächskreise und Gastbeiträge bezieht die engagierte Naturfreundin Wildeman ein in ihr Bestreben, für Menschenrechte,



Birgit Wildeman – Kantorin von St. Johannes in Nieblum

wird es geben, der Festgottesdienst an den Weihnachtstagen mit den vielen festländischen Besuchern ist Tradition. Das Hauptanliegen und damit das gezielte Einüben bedeutet für Birgit Wildeman aber die Veranstaltung am 1. Januar, in der St. Johannis immer zu einer außergewöhnlichen Aufführung einlädt. „Jesus meine Freude“ von J. S. Bach sowie neue Orgelmusik aus dem Baltikum werden die Kirchenbesucher zum Jahresbeginn erfreuen. Zu ihrer beruflichen Tätigkeit zählt neben der sonntäglichen musikalischen Gottesdienstgestaltung, der Organisation der Sommerkonzerte auch die Chorleitung des „Singkreis St. Johannis“, der einmal wöchentlich übt und der der engagierten Leiterin viel Freude bereitet. Eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit hatte Birgit Wildeman mit Pastor Asmussen, der nun in Leck seinen Dienst versieht.

Als ausgebildete Musikerin schätzt sie den romanischen Kirchenraum von St. Johannis in Nieblum, der eine „ehrwürdige“ Ausstrahlung hat. Gebor-

Umweltgedanken, „Brot für die Welt“ oder Amnesty International zu sensibilisieren. Auf mehr Akzeptanz dafür bei der Inselbevölkerung hofft sie weiterhin. Mit international renommierten Künstlern kommt es in der St. Johanniskirche zum Gedankenaustausch über den Einsatz für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Natur.

In der „Westfälischen Friedens-Stadt“ Münster wurde Birgit Wildeman 1964 geboren. Ihr Vater war Denkmalspfleger. Mit acht Jahren erhielt sie Klavier-, mit vierzehn Jahren dann dazu Orgelunterricht.

Nach dem Abitur begann Birgit Wildeman in Köln das Musikstudium, obwohl die „wahre“ Leidenschaft Biologie war. Mit Auszeichnung wurde das Orgeldiplom erlangt, ein Stipendium bewilligt. Drei Jahre studierte sie dann in Amsterdam das Orgelspielen in der Meisterklasse. Zurückgekehrt in Münster erhielt sie mit „Auszeichnung“ versehene Orgelspielerin einen Lehrauftrag. Aber die Liebe zur Natur hinderte die junge Westfalin, als musikalisches Wunderkind von Wett-

bewerb zu Wettbewerb zu reisen und sie studierte lieber einige Semester Biologie. Ein Aufenthalt bei den Prärieindianern in Amerika machte der Konzertorganistin deutlich, dass die Musik allein nicht ihr Lebensinhalt sein konnte. Eine Lebenskrise erfolgte, die junge Frau fühlte sich „reif für die Insel“ und hatte Spiekeroog vor Augen. Durch Zufall – Fügung? – erfuhr sie von einer freien Stelle an der Kirche in Süderende auf Föhr und hatte mit Föhr sogleich Föhren vor Augen, alte, knorrige Kiefern, die zu ihren Lieblingspflanzen gehören.

Zehn Jahre arbeitete Birgit Wildeman seit 1995 in Süderende, lernte hier ihren Gatten Henning kennen, der als Sonnenenergietechniker in Kiel arbeitet. Die Söhne Jan (13 J.) und Richard (11 J.) wurden als Inselkinder geboren. Seit 2004 wirkt die Konzertorganistin nun in der St. Johanniskirche in Nieblum. Geplant war aber ursprünglich, dass der Inselaufenthalt für die „Aussteigerin“ lediglich ein Vierteljahr dauern sollte. Dass es einmal zurück aufs Festland gehen wird, ist für die als „Paradiesvogel“ titulierte Münsteranerin sicher. Vorerst aber sollen die Kinder auf Föhr ihre Schullaufbahn abschließen und im alten Friesenhaus in Wrixum die Jugendjahre weiterhin genießen. Die Delfter Kachelwand mit ihren biblischen und blumigen Motiven im Wohnzimmer vermitteln der Familie ein Stück Heimat, denn Birgits Urgroßvater wirkte als Wanderprediger in Holland.

Wie viele Föhrer Friesen hat auch Birgit Wildeman zu den USA einen besonderen Bezug. Erstmals hatte sie in den Herbstferien die beiden Jungen mit auf Besuch bei den Navajos in den Reservaten Arizonas. Auch die Söhne waren von der Weite, der ursprünglichen Natur und den kulturellen Besonderheiten dort fasziniert.

Für Birgit Wildeman könnte es jederzeit einen Neuanfang geben, sie schöpft ihre Schaffenskraft und Stärke aus den Bonhoeffer-Worten: „Von guten Mächten wundervoll geborgen“.

Walter Wickel

Weihnachten und Sylvester in den Kirchen

Wyk

Ev. St. Nicolai-Kirche
24.12.: 15 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel; 16 Uhr Christvesper, Jugendkapelle Süderstraße; 17 Uhr Christvesper mit Männergesangsverein; 23 Uhr Gottesdienst zur Heiligen Nacht mit Kantorei
25.12.: 10 Uhr Musikalischer Weihnachtsgottesdienst
26.12.: 10:15 Uhr Zentraler Inselgottesdienst, St. Nicolai, Wyk
31.12.: 16 Uhr Andacht zum Jahresende, Jugendkapelle Süderstraße
1.1.2013: 10:15 Uhr Zentraler Inselgottesdienst, St. Nicolai, Wyk

Kath. Kirche St. Marien

24.12.: 15.30 Uhr Krippenfeier; 22 Uhr Christmette
25.12.: 10 Uhr Hochfest
26.12.: 10 Uhr Hl. Messe
31.12.: 18 Uhr Jahresabschlussandacht
1.1.2012: 10 Uhr Hl. Messe

Neuap. Kirche Süderstr.

25.12.: 10 Uhr Weihnachtsgottesdienst
31.12.: 17 Uhr Jahresabschlussgottesdienst

Nieblum

Ev. Kirche St. Johannis
24.12.: 14 Uhr Gottesdienst
16 Uhr Christvesper mit Quempas-Singen, Inselposaunenchor
25.12.: 10 Uhr Gottesdienst am 1. Weihnachtstag
26.12.: 10:15 Uhr Zentraler Inselgottesdienst, St. Nicolai, Wyk
31.12.: 16 Uhr Konzertandacht am Altjahrsabend
1.1.2013: 10:15 Uhr Zentraler Inselgottesdienst, St. Nicolai, Wyk

Süderende

Ev. Kirche St. Laurentii
23.12.: 20 Uhr „Auf dem Weg nach Bethlehem“ – Konzert mit Birke Buchhorn-Licht und Diana Jeß
24.12.: 14.30 Familiengottesdienst zum Christfest
16 Uhr Christvesper mit dem Männergesangsverein Föhr-West
25.12.: 10 Uhr Festlicher Gottesdienst zum 1. Weihnachtstag
26.12.: 10:15 Uhr Zentraler Inselgottesdienst, St. Nicolai, Wyk
31.12.: 16 Uhr Besinnliche und musikalische Gedanken zum Altjahrsabend
1.1.2013: 10:15 Uhr Zentraler Inselgottesdienst, St. Nicolai, Wyk



Kirsten Bickel

Die Gewürznelke – vielseitig verwendbar

Die Gewürznelken, die wir zur Weihnachtszeit häufig zum Backen oder zur Verfeinerung eines Punsch verwenden, sind die getrockneten

Knospen des Gewürznelkenbaums. Der immergrüne Baum,

der eine Wuchshöhe von bis zu 10 Metern erreichen kann, gehört zur Familie der Myrtengewächse und stammt ursprünglich von den Molukkeninseln (Indonesien). In der Küche findet die Gewürznelke vielseitige Verwendung. Bei deftigen Speisen, wie Rotkohl oder Wild, wird die Nelke als Ganzes mit-

gekocht, in der Weihnachtsbäckerei werden gemahlene Nelken verwendet. Nelkenöl findet Verwendung bei der Herstellung von Likören.

Aber nicht nur als Gewürz, sondern auch als Heilpflanze hat die Gewürznelke ihre Bedeutung. Das aus der Gewürznelke gewonnene Nelkenöl hat

antiseptische Wirkung und wird daher gerne bei Entzündungen im Mund eingesetzt. Zudem soll das Nelkenöl positive Wirkung bei Mundgeruch haben. So heißt es, dass sich Höflinge im alten China, dem Kaiser nur mit einer Gewürznelke im Mund nähern durften.

Kirsten Bickel



Punsch

Wärmendes für die ganze Familie

Zutaten für 3 l Punsch

1/2 l Holundersaft
1/2 l Orangensaft
1/2 l Traubensaft
1/2 l Apfelsaft
1 l Tee (Früchte- oder Rooibuschtee)
Zimt und Nelken oder Glühweingewürz

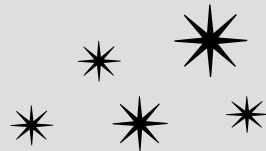
So wird's gemacht

Zunächst den Tee zubereiten. Je nach Geschmack eignet sich Früchte- oder Rooibuschtee. Die Säfte abmessen und in einen großen Topf geben. Eine Messerspitze gemahle-

nen Zimt und 3-4 Nelken dazugeben und das ganze erhitzen aber nicht kochen. An Stelle von Zimt und Nelken kann man auch zwei Teebeutel Glühweingewürz verwenden. Dem erwärmten Saftgemisch den fertigen Tee zugeben und alles ca. 15 Minuten ziehen lassen. Danach die Nelken, bzw. das Glühweingewürz entfernen; der Punsch ist fertig. Nach Bedarf kann der Punsch für große Punschtrinker noch

mit einem Schuss Wodka verfeinert werden.

Prost!



Fortsetzung von Seite 1

Das Weihnachtsfest heißt in Skandinavien „Julfest“, Jul ist das Rad, so wird an das Sonnenrad erinnert. Das Julfest ist ein großes Familienfest, das früher bis zum 6. Januar ausgedehnt wurde. Für dieses Fest wurde ein Schwein aufgezogen, das besonders gepflegt wurde, es war das „Jul-Schwein“, welches bei diesem Fest verspeist wurde. Auch heute ist in den skandinavischen Ländern meistens ein Schweinebraten auf der Festtafel.

Die Zeit vom 24. Dezember bis 6. Januar war die Zeit der 12 heiligen Nächte, in dieser Zeit durften draußen keine Wäscheleinen aufgespannt sein, damit sich die Geister von „Wodans wilder Jagd“ nicht darin verfangen konnten und so dem Haus Unglück bringen würden.

Seit ungefähr 200 Jahren wird an Weihnachten ein Tannenbaum in den Häusern geschmückt. Auf den Inseln gab es keine Nadelbäume, so musste ein Holzgestell diesen Zweck erfüllen. Ein senkrechter Stab wurde auf einem Sockel befestigt, daran drei Querleisten, an den äußeren Enden Kerzen, weiterer Schmuck waren Ketten aus Rosinen und getrockneten Pflaumen. Die Hauptsache war aber das „Gestaltengebäck“ aus



Julböög

Mehl, Wasser, Salz, welches mit dem Saft der Rote-Beete verziert wurde. Ganz unten befand sich das Menschenpaar mit dem Lebensbaum, darüber Pferd und Rind, dann Schaf und Schwein, darüber der Hund und an der Spitze der Hahn. In der neueren Zeit kam dann noch die Mühle, der Fisch und das Schiff hinzu. Mein Urgroßvater, der Bäckermeister Carl Christian Cordsen, ließ diese Figuren für seine Bäckerei schmieden, welche heute noch, bis auf das Pferd, in einer Bäckerei gebraucht werden.

Nach Weihnachten kommt der Altjahrsabend, in der Dämmerung ziehen die Kinder phantasievoll verkleidet von Haus zu Haus mit dem „Rummelpott“. Mit einem Holzstab, durch eine getrocknete Schweinsblase gesteckt, welche über einen Tonpfopf gespannt ist, wird ordentlich „gerummelt“, man wünscht einen „guten Rutsch“ mit einem kleinen Lied oder Gedicht und

wird mit Süßigkeiten belohnt. Am späten Abend machen sich dann Erwachsene in Gruppen auf den Weg, sie sind gänzlich ver mummt, man besucht Nachbarn und Freunde, geht aber auch in die Nachbardörfer. Es werden Lieder mit selbst getexteten Versen vorgetragen, für alle ist das ein großes Vergnügen, besonders da die Besuchten freigebig gehaltvolle Getränke, Gebäck und belegte Brote spendieren. Auf Föhr heißen diese Gruppen „Kenkner“, auf Amrum heißen sie „Hulkner“.

Weihnachten ist aber ein sinnliches Fest, in den Stuben stehen geschmückte Tannenbäume und in manch einem Haus steht ein geschmücktes Holzgestell, das neuerdings außen von einem runden Bogen eingefasst wird und deshalb „Julböög“ oder „Friesischer Weihnachtsbaum“ genannt wird, geschmückt wird er wie früher, aber auch mit grünem Buchsbaum und auf Amrum mit den grünen Zweigen der Krähenbeere. Mit aufmunternden Festlichkeiten kann man die dunkle Jahreszeit leichter überstehen und man hat sie endlich ganz überwunden, wenn man am 21. Februar zum Biikefest wieder bei Tageslicht Abendbrot essen kann.

Karin Hansen

Nachgefragt?!

In unserer Rubrik „Nachgefragt“ bitten wir in jeder Ausgabe einen Föhrer/eine Föhrerin um Antworten.

In dieser Ausgabe:

Stefan Peetz Kaufmann

Seid wann leben Sie auf Föhr?

Seit Januar 1996

Welche Vorteile hat für Sie das Leben auf der Insel?

Nach einigen Jahren in Berlin: Die ruhige Art und die Nähe von Allem und Jedem. Keine Stunde in der Bahn bis zum Erreichen der Arbeitsstelle.

Welche Nachteile hat für Sie das Leben auf der Insel?

Manchmal die Abgeschlossenheit. Der Volkspark ist zu weit entfernt, deshalb gibt es bei mir Bundesliga im Fernsehen.

Welche gemeinnützige Einrichtung/Projekt auf Föhr schätzen Sie besonders?

Den Rotary Club Wyk auf Föhr. Wir unterstützen sehr viele Projekte auf der Insel, teils mit Geld, teils mit Arbeits-einsatz. Außerdem haben wir immer wieder Rotarier aus anderen Clubs zu Gast, mit denen ein angenehmer Austausch stattfindet.

Welche Musik hören Sie am liebsten?

Querbeat, Lieblingskünstler sind Josh Groban, Blackmore's Night und Hafennacht e.V.

Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen?

Ich lese alles von Antonia Michaelis (letztes Buch: Solange die Nachtigall singt) und lese nebenher noch Game of Thrones von G. R. R. Martin, derzeit eine meiner Lieblingsserien im TV.

Ihre liebste Freizeitbeschäftigung?

Online spielen mit Freunden in ganz Deutschland.

Ihre Lieblingsperson aus der Geschichte und warum?

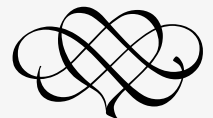
Nelson Mandela! Er hat sich nie verbiegen lassen und es geschafft, eine Gesellschaft friedlich zu verändern.

Welche Fähigkeit würden Sie gerne besitzen?

Geduldiger sein ...

Ihr Wort zum Abschluss

In einem Punkt ist Frage 9 schon erfüllt - ich warte geduldig seit 25 Jahren auf einen Titelgewinn des HSV ...



Silvester

Seit Einführung des Gregorianischen Kalenders im Jahre 1582 ist der 31. Dezember der letzte Tag des Jahres. Die Bezeichnung „Silvester“ für diesen letzten Tag des Jahres geht auf den Papst Silvester zurück, der am 31. Dezember 335 in Rom gestorben ist. Der Name Silvester, auf deutsch ‚Waldmann‘, stammt von dem lateinischen silva, Wald ab.

In einigen Gegenden Deutschlands wird dieser letzte Tag des Jahres als Gegenpart zum Neu-

jahrstag auch Altjahr oder Altjahrsabend genannt.

Gefeiert wurde der Jahreswechsel schon bei den Römern. Das erste Jahresendfest, wie es bei den Römern hieß, wird auf den Beginn des Jahres 153 v. Chr. datiert, als der Jahresbeginn vom 1. März auf den 1. Januar verlegt wurde.

An diesem Tag wurden zur Zeit der Römer, die hohen römischen Beamten in ihr Amt eingeführt.

Kirsten Bickel



NOTDIENST
365 Tage im Jahr
Tag und Nacht

Volkert Heis

Inh. Christian Petersen

**Zentralheizungs- und Lüftungsbaumeister
Gas- u. Wasser-Installateurmeister**

- Ölheizungen
- Gasheizungen
- Sanitäre Einrichtungen
- Schlüssel-Notdienst
- Abfluss-Notdienst

- Klempnerei
- Kernbohrungen
- Endoskopie von Hohlräumen
- Kondensatorkleanungen

Wyk · Kohharder Weg 3 · Tel. (04681) 3216 · Fax 4239

Antike Kachelöfen mit bis zu 92% Wärmeausnutzung

Zu beheizen durch:

Holz/Brikett

elektrisch

Warmwasser



MYLIN®

ANTIKE KACHELÖFEN, FLIESEN & INTERIEUR

Wyk auf Föhr, Badestraße 106
Nieblum, Poststraat 7
Telefon 0 46 81 / 50 15 05
www.mylin.de

ÜÜB FEER

Die nächst Ausgabe erscheint: KW 12
Anzeigenschluss: 1.3.2013

Buchung unter:
☎ 50 17 87

Anzeigenpreise

Quadrat	(B:95; H:95 mm)	125,- €
Quer	(B:95; H:45 mm)	75,- €
Hoch	(B:45; H:95 mm)	75,- €
Klein	(B:45; H:45 mm)	50,- €

Alle Preise zzgl. MwSt.

Gleich alle 4 Ausgaben (Frühjahr, Sommer, Herbst, Winter) buchen und 10% sparen!

Impressum

Herausgeber: Grafikbüro Bickel GbR
© (0 46 81) 50 17 87 · Fax 501 797
Rungholtstraße 4 · 25938 Wyk auf Föhr
mail@inselgrafik.de

Redaktion: Kirsten & Harald Bickel
Texte: Karin Hansen, Renate Sieck, Walter Wickel, K&H Bickel
Auflage: ca. 5.000 Stück